

Die Kaiserberge, das Stammland der Staufer



Die Drei Kaiserberge Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen sind Zeugenberge der Schwäbischen Alb und bilden zusammen mit dem Aasrücken und Rehgebirge eine markante Dreiergruppe zwischen Göppingen und Schwäbisch Gmünd, die weithin sichtbar das Landschaftsbild prägt. Zusammen mit Aasrücken und Rehgebirge bilden diese die **Drei Kaiserberge**.

Diese Zeugenberge entstanden durch Erosionsvorgänge. Kleine Bäche und Flüsse schnitten in die Gesteinsschichten der Schwäbischen Alb ein. Durch Wind und Wasser entstand vor Urzeiten die Erosion, welche die drei Berge isolierte und von der Schwäbischen Alb abtrennte. Der Ur-Albtrauf reichte damals bis in den Raum Stuttgart. Diese einzigartige Lage und ihre Höhe, sie messen zwischen 684 m und 757 m, wurden im frühen Mittelalter schnell erkannt. Die schwäbischen Adelsgeschlechter Rechberg und Staufer bauten hier ihre Burgen. Es entstand das sogenannte Stauferland. Die Burg auf dem Hohenstaufen sollte bis zum 13. Jahrhundert der Stammsitz dieser Adelsfamilie werden und wurde um 1070 erbaut. Die Burg Hohenrechberg entstand im 12. Jahrhundert. Nur der Stuifen wurde im Mittelalter nicht bebaut.



Blick vom Hohenstaufen zum Stuifen

Der Stuifen ist mit 757 m der höchste der drei Kaiserberge und gehört zur Gemeinde Waldstetten im Ostalbkreis. Der Stuifen liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Waldstetten und zählt als deren Hausberg. Bis zum Jahr 1850 war der Stuifen noch von Wacholderheide bedeckt. Die Aufforstung wurde aus Gründen des Hochwasserschutzes vorgenommen und war 1918 abgeschlossen. Heute ist er fast vollständig bewaldet. Auf den Gipfel hinauf führt nur ein Wanderweg .



Im September 2011 wurde auf einer Freifläche an der Westseite des Stuifen ein zwölf Meter hohes Holzkreuz in 718 m Höhe errichtet. Es ist den beiden anderen Kaiserbergen Rechberg und Hohenstaufen zugewendet. Hier ist ein Aussichtspunkt in Richtung Süden und Westen entstanden, an dem sich auch eine Schutzhütte und ein Grillplatz befinden.